

## Was sind für uns Zukunft-Szenarien

Zukunft-Szenarien sind...

- **keine** Prognosen
- Zielbilder einer **wünschenswerten** Zukunft (hier)
- Hilfsmittel um die Bandbreite der denkbaren Zukünfte zu erfassen und ihre Implikationen zu **durchdenken**
- nachvollziehbar und **plausibel**
- **zugespitzt**, um einen Schwerpunkt auf bestimmte Entwicklungen zu legen
- erleichtern die **Diskussion** über Chancen, Notwendigkeiten, Risiken, Dynamiken und Herausforderungen möglicher Zukünfte
- beschreiben **keine Gesamtbilder**, sondern immer nur Ausschnitte einer möglichen zukünftigen Realität
- müssen Schnittstellen zu oder Zusammenhänge mit anderen Aspekten **nicht gelöst** haben
- Einzelne Zukunft-Szenarien dürfen sich widersprechen (wir wollen **keinen Konsens** erreichen)

Angelehnt an:

[www.eksh.org/fileadmin/redakteure/bilder/themen/Energielandschaften\\_2042/Szenarien/04\\_Neue\\_mobilitaet/EKSH\\_LandwirtschaftenSH\\_2042.pdf](http://www.eksh.org/fileadmin/redakteure/bilder/themen/Energielandschaften_2042/Szenarien/04_Neue_mobilitaet/EKSH_LandwirtschaftenSH_2042.pdf)

## Zukunftsgespräch als Basis für ein Zukunfts-Szenario

Ein ca. 1-stündiges Gespräch mit 2 Rollen; online oder vor Ort.

Die Rollen:

**Die Expertin bzw. der Visionär** kennt sich aus / hat schon intensiv über das Thema nachgedacht.

**Der/die Interviewende** versucht durch gezieltes Fragen ein klares, deutliches, detailliertes (evtl. radikales) Zukunftsszenario aus dieser Erfahrung zu ziehen. Die fragende Person notiert sich das Szenario, die Inhalte und präsentiert es am nächsten Meeting.

Das Zukunft-Szenario:

- darf sich auf den spezifischen Aspekt beschränken und muss Schnittstellen oder Zusammenhänge nicht gelöst haben.
- soll plausibel und wünschenswert, sinnvoll sein.
- darf provokativ sein und bestehende Denkmuster herausfordern.
- muss nicht durchdacht, gelöst oder perfekt sein.
- Je detaillierter das Szenario, desto weiter und präziser lässt sich damit denken.
- Es hilft, das Szenario als Realität zu beschreiben, «es ist» anstatt «es könnte sein». Entweder schon im Gespräch oder dann in der Transkription.

Vorstellung des Zukunft-Szenarios nächstes Treffen:

- Durch InterviewerIn
- Max. 5 Minuten

## Hilfestellung / Leitfaden für die Interviewenden

Die Person, die ihr befragt, hat viel Erfahrung. Trotzdem oder deswegen ist es manchmal schwierig, ausserhalb der existierenden Rahmenbedingungen zu denken.

Solche Fragen können helfen:

### Probleme oder Herausforderungen nutzen:

wenn das Gespräch häufig um derzeitige Hindernisse kreist, versucht sie zu nutzen:

- Überspringen: Wenn dieses Thema XY gelöst wäre, was wäre dann (anders)?
- Fokus auf Alternativen: In welchen Fällen kommt dieses Problem XY nicht vor? Wann kommen diese Fälle vor?
- Lösen: Was braucht es, damit das Problem nicht auftaucht?
- Was tun wir nicht mehr, so dass das Problem nicht auftaucht?

### Weiterdenken

- Welche Konsequenzen hat dies für:
  - verwandte Themen (Hitzeminderung, Biodiversität, Regenwassernutzung)
  - andere Themen (Logistik, Verkehr, Freizeit, Besitz und Investment...)
- gibt es Nebennutzen in ganz anderen Bereichen?
- In welcher Zeit spielt das Szenario? Können wir 10 Jahre weiter denken?

### Konkretisieren und Detaillieren

- Was hat sich dafür verändert?
- Welche Tendenz hat sich verstärkt? Was ist gewachsen. Weshalb?
- Was gibt es nicht mehr? Weshalb?
- Was ist gleich geblieben?
- Was können zeitliche Staffelungen leisten?
- Können Bereiche gemeinsam genutzt werden?
- Können Technologien kombiniert werden?
- Welche Berufsbilder braucht/ermöglicht dieses Szenario?
- Gibt es neue Bedürfnisse, Business Opportunities?

### Radikalisieren

- Was ist der Leitsatz dieses Szenarios
- Gibt es einfache Regeln, nach denen dieses Szenario funktioniert?
  - (z.B. jede Wohnung > ein Baum; jede Fassade leistet etwas für die Gesellschaft)
- Welcher Wert/Kennzahl wird in diesem Szenario optimiert?
- Wie wird das gemessen, diskutiert, reflektiert?
- Was geht hier nicht mehr, wofür schämt man sich?
  - Als Fachplaner? Als Bauherrin? Als Nutzer? Als Architektin?

Dokumentation (Vorschlag):

- 1 Folie/Seite mit was heute ist/ärgert/besser oder anders werden soll (im Gespräch nicht viel Zeit dafür aufwenden)
- 1 Folie mit Bulletpoints in **ganzen Sätzen**, die beschreiben was in Zukunft ist / was anders ist als heute / wie es ist / was es bewirkt
- 1 Folie optional mit Skizzen

## Kontakt

[miriam@cerca.design](mailto:miriam@cerca.design)

[benedikt.galliker@koina.ch](mailto:benedikt.galliker@koina.ch)

## Partner des Projekts «Co-Innovation für Züri»

[www.koina.ch](http://www.koina.ch) arbeitet mit Unternehmen und Teams seit über dreizehn Jahren an Innovations- und Technologie-Vorhaben. Gemeinsam mit ihren Kunden treibt Koina Projekte agil voran.

[www.cerca.design](http://www.cerca.design) erarbeitet als Kreativpartnerinnen und -partner zukunftsfähige Lösungen mit gesellschaftlichem und ökologischem Benefit.

[www.swisscleantech.ch](http://www.swisscleantech.ch) ist der Wirtschaftsverband der Cleantech-Branche mit über 500 Mitgliedern, mit dem Ziel, in der Schweiz die Voraussetzungen für eine klimataugliche Wirtschaft zu schaffen.

[www.MFO.swiss](http://www.MFO.swiss) betreibt das MFO-Gebäude am Bahnhof Oerlikon, das vor 10 Jahren verschoben wurde: Ein historischer Ort mit 130-jähriger Geschichte von Innovation und Unternehmertum.

Unterstützt von der **Stadt Zürich**